

Katastrophale Säure

Sollte sich der CO₂-Gehalt in der Atmosphäre, wie von UN-Klimaforschern geschätzt, bis zum Jahr 2100 verdoppeln, würde der pH-Wert der Ozeane von 8,1 auf 7,8 fallen. Was das für tropische Korallenriffe bedeuten würde, ist in Papua-Neuguinea u. a. von Forschern des Max-Planck-Instituts für marine Mikrobiologie in Bremen untersucht worden. Hier gibt es natürliche CO₂-Quellen. In deren Nähe sinkt mit dem pH-Wert die Anzahl der Korallenarten. Unterhalb eines pH-Werts von 7,7 hört das Riff auf zu wachsen. Statt dessen breitet sich etwa das Seegras aus. Studienleiterin Katharina Fabricius vom Australian Institute of Marine Science nannte die bei solchen Werten zu erwartenden Veränderungen der Riffe »katastrophal«.

(ots/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/165171.katastrophale-säure.html>